



## Gesundheits-Frühwarnsystem in Unternehmen

„e-check“



*Eine Methode zur Früherfassung  
von gesundheitsrelevanten  
Veränderungen im Unternehmen*

## **Ausgangslage Gesundheit**

### ***Definition von Gesundheit***

Definition von Gesundheit (WHO):

- *Gesundheit ist ein Zustand des völligen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens ... und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen*
- *gemäss 7 Kriterien (wie folgt)*

## **Ausgangslage Gesundheit**

### ***7 Kriterien nach WHO***

- Stabiles Selbstwertgefühl
- Positives Verhältnis zum Körper
- Fähigkeit zu sozialen Beziehungen
- Intakte Umwelt
- Sinnvolle Arbeit und gesunde Arbeitsbedingungen
- Zugang zur Gesundheitsversorgung
- Lebenswerte Gegenwart und begründete Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft

## **Ausgangslage Gesundheit** ***Die Situation am Arbeitsplatz***



- Ca. 50% der beruflich bedingten Erkrankungen sind „Stressfolgekrankheiten“ oder „allgemeine Erschöpfung“
- Betriebliche Stressoren werden zunehmend zu Ursachen ganzer Krankheitsbilder
- „Stresskosten“ in der CH: über 4 Mrd Franken (Absenzen, Behandlungen usw.)

## **Ausgangslage Gesundheit** ***Paradigmas***



- ca. 50% der krankheitsbedingten Absenzen sind innerbetrieblich begründet
- Gesundheitsmanagement ist Führungsaufgabe

## „e-Check“

### *Definition/Beschrieb*

- Der „e-Check“-Fragebogen ist ein Analyse-Instrument, das es dem Unternehmen erlaubt, den Gesundheitszustand und das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden zu analysieren. Dabei können gesundheitsförderliche Faktoren und Risiken erkannt werden. Die Daten ermöglichen, rasch gezielte Massnahmen zu ergreifen.

## „e-Check“

### *Zielsetzungen*

- Den psychischen und physischen Gesundheitszustand der Belegschaft feststellen
- Die Arbeitsverhältnisse hinterfragen
- Die Mitarbeiter einbeziehen, zur Selbstverantwortung motivieren
- Interventionen gezielt vorbereiten, um einen effektiven Nutzen daraus zu erzielen

## „e-Check“ *Der Fragebogen*

- Der Fragebogen enthält die 15 wichtigsten Fragen zu den Themenfeldern:
  - Aktueller physischer und psychischer Gesundheitszustand
  - Risiko- und Schutzfaktoren (Führung, Information, Kommunikation, Team) am Arbeitsplatz

## „e-Check“ *Methoden/Vorgehen*

1. Individuelle Anpassung des Standardfragebogens bzw. Definition über das detaillierte Vorgehen mit dem Management.
2. Information über Sinn, Zweck, Ziel und Vorgehen an alle Mitarbeitenden
3. Mitarbeitende erhalten ca. alle 2-3 Wochen den Link über E-Mail, den Fragebogen auszufüllen

## „e-Check“

### Methoden/Vorgehen

4. Ausfüllen ist freiwillig (anonym oder nicht anonym nach Absprache)
5. Gesundheitsmanager (GM) (extern oder intern) erhält Resultate
6. GM erstellt Analyse
7. GM nimmt bei negativen Tendenzen Kontakt mit dem Mitarbeiter und/oder Vorgesetzten auf

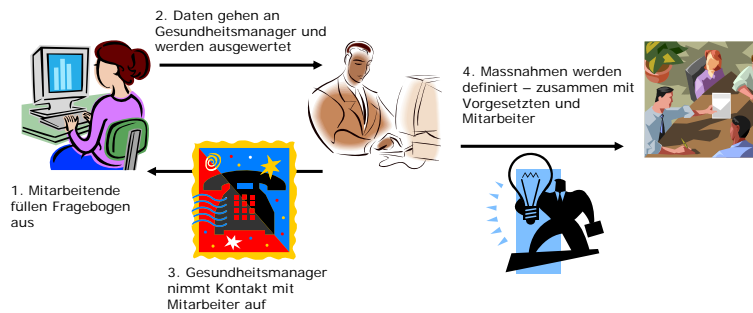
## „e-Check“

### Methoden/Vorgehen

8. Definition von Massnahmen mit Mitarbeiter und/oder Vorgesetzten
9. Inkrafttreten der Massnahmen \*)
10. Bewertung/Erfolgskontrolle
11. Laufende Weiterführung des Prozesses

\*) z.B. *Gesundheitscheck beim Arzt, Einzelcoaching, Führungscoaching, Team-Supervision, körperliche Betätigungen am Arbeitsplatz usw.*

## „e-Check“ praktischer Ablauf



## „e-Check“ Nutzen, Resultat

„e-Check“ ist...

- schneller als herkömmliche Methoden → Interventionszeit wird verringert
- effizient, denn durch kürzere Interventionszeit entstehen weniger Abwesenheiten oder Produktivitätsausfälle
- umfassend, weil gerade auch die „psychohygienischen Faktoren“ (z.B. Kommunikation, Führungsstile usw.) gleichwertig erfasst werden

## „e-Check“ Nutzen

„e-Check“ ...

- ist individuell, weil er jedem Mitarbeitenden gerecht wird und daher jedem die Chance gibt, sich zu äussern
- fördert die Selbstverantwortung, weil Massnahmen grundsätzlich zuerst mit dem Personal besprochen werden
- kostet wenig, weil wenig Fixkosten entstehen und nur Interventionen bezahlt werden (die dann die Abwesenheit senken bzw. die Produktivität sichern/steigern)

## „e-Check“ Resultat

Daraus erfolgen \*):

- 1-2 % erhöhte Personalfriedenheit
- Rückgang der arbeitsplatzbedingten Abwesenheiten ca. 15 %

*\*) Zahlen geschätzt bzw. gemäss Umfrageergebnisse bzw. Angaben gem. SECO und Institut f. Arbeitsmedizin*

## „e-Check“ Einsparpotenzial



Pro Jahr bei angenommenen 1000 Stellen

- Netto-Lohnsumme: CHF 65 Mio
- Ca. 3,7% Krankheits- und Unfallabsenzen; davon 50% arbeitsplatzbedingt = ca. 1,8%
- Lohnausfallkosten der arbeitsplatzbedingten Ausfälle: CHF 1,17 Mio
- Netto-Senkung um ca. 15 % = > CHF 175'000.-/Jahr

## „e-Check“ Einsparpotenzial



Noch nicht mit eingerechnet:

- Indirekte Lohnausfallkosten wie z.B.:
  - Organisationsaufwand, Ersatzpersonal, Umsatzeinbussen, Imageverlust
- In der Regel Faktor 2 der Netto-Senkung:
  - weiteres Einsparpotenzial von ca. CHF 350'000.-/Jahr